



SC Staig

Jugendfussball

Trainerhandbuch

Version 1.0

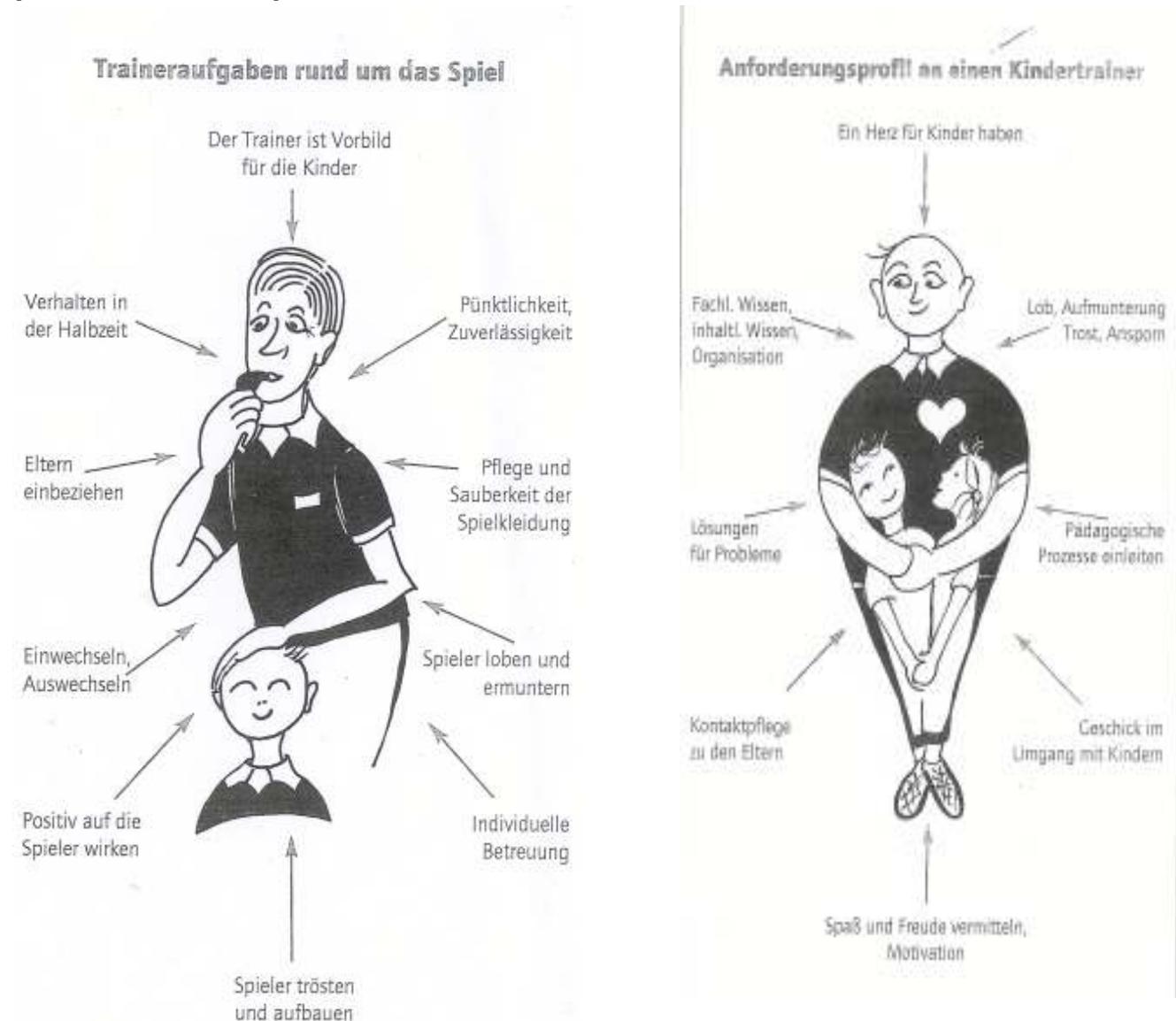
**© 2007 durch SC Staig Abteilung Fussball. Alle Rechte vorbehalten.
Nur für interne Zwecke!**

Inhaltsverzeichnis

1) Der Trainer in seiner Vorbildfunktion.....	3
1.1. Vorbildfunktion	3
1.2. Fachliche Qualifikation	4
1.3. Pädagoge sein.....	4
1.4. Umgang mit Eltern	4
1.5. Motivator sein – Spaß und Freude vermitteln.....	4
1.6. Repräsentant des Vereins	5
2) Strukturierung Traineraufgaben.....	5
2.1. Trainingsbetrieb.....	5
2.2. Spielbetrieb.....	5
2.3. Mitteilungsblatt.....	5
2.4. Trikotwaschen.....	5
2.5. Fahrplan.....	5
2.6. Arbeitseinsätze	5
3) Trainingsablauf	5
3.1. Grundsätzliche Regeln zum Training/Trainingsablauf.....	5
3.2. Hilfsmittel für den Trainingsbetrieb:	6
4) Der Spielbetrieb	7
4.1. Notwendige Utensilien	7
4.2. Spielvorbereitung.....	7
4.3. Aufwärmen und Spielbesprechung	7
4.4. Spiel und Halbzeitpause	8
4.5. Spielende	8
4.6. Regeln und Sonderfälle	8
5) Freundschaftsspiele	9
6) Spielbericht für das Gemeindeblatt und Internet.....	9
6.1. Vorschau	9
6.2. Spielberichte von den Trainer / Betreuer	9
7) Weiterbildung.....	9
7.1 Übersicht der einzelnen Abstufungen der Trainerscheine.	10
7.2 Externe Trainerfortbildungen	10
7.3 Interne Trainerfortbildungen	10
8) Neue Spieler	10
9) Sonstiges.....	11

1) Der Trainer in seiner Vorbildfunktion

(Trainercodex)



1.1. Vorbildfunktion

Der Trainer soll im Trainings- und Spielbetrieb Vorbild sein, sein Verhalten soll sich Positiv auf die Kinder auswirken. In dieser „Erzieherrolle“ gewinnt der Trainer automatisch eine Vorbildrolle. Dies ist bei allen Entscheidungen und Handlungen zu beachten:

- Äußeres Erscheinen, Korrekte Kleidung (SC Staig Ausstattung)
- Pünktlichkeit (rechtzeitige Info an Spieler und Eltern bei Absagen von Spielen und Trainingseinheiten).
- Korrektes Verhalten (kein Alkohol und Nikotin während des Trainings- und Spielbetriebs, Tadel und beleidigende Äußerungen haben auf dem Spielfeld nichts verloren!)

- Umgang mit gegnerischen Mannschaften und Schiedsrichtern (Gegner und Schiedsrichter als Partner behandeln – ohne sie ist ein Spielbetrieb nicht möglich!), Zurückhaltung bei Tatsachenentscheidungen.

Der Trainer muss sich bewusst sein, dass er große Verantwortung trägt zum Teil als Elternersatz, da sich sein Verhalten bei den Kindern und Jugendlichen widerspiegelt.

1.2. Fachliche Qualifikation

Der Trainer bedarf neben seiner menschlichen Qualifikation der Anerkennung als Fachmann in Sachen Fußball. Denn lernen in diesem Alter wird vermittelt durch Vormachen und Nachmachen (Imitationslernen). Gerade die fachliche Qualifikation kann Kinder begeistern und ihm dadurch eine Vorbildfunktion auf anderen Gebieten zuwachsen lassen. Daher sollte ein Jugendtrainer zur Demonstration technischer und spielerischer Abläufe befähigt sein.

1.3. Pädagoge sein

- Die Schaffung einer offenen und heiteren Atmosphäre im Training ist eine positive Voraussetzung für motivierende Übungsstunden, auch für Engagement und Eifer bei den Kindern und Jugendlichen.
- Lob und Ermutigung sind im Training und Spiel die besten Animatoren. Negativäußerungen und das Herausstellen von Fehlern wirken bei Kindern unverständlich und minimieren die Spielfreude.
- Kritische Bemerkungen sollten immer im Zweiergespräch in möglichst positiver Sachlichkeit verarbeitet werden (Loben, Kritisieren, Loben)
- Der Trainer muss individuell auf die Kinder in ihrem Lernprozess eingehen
- Erziehungsziele im Sinne des Spiel könnten sein, Selbständigkeit, Verantwortungsgefühl, Erlernen von Umgangsformen, Akzeptieren von Entscheidungen, Teamgeist, sich einordnen können, Kritikverständnis, Fairness usw.

1.4. Umgang mit Eltern

- Bewusstsein haben, dass Eltern eine bedeutende Funktion einnehmen: Unterstützung im Trainings- und Spielbetrieb, Beförderung der Kinder, Reinigung der Trikots usw.
- Natürlich haben Eltern Vorbildfunktion, fanatisches und unfaires Verhalten soll autoritär unterbunden werden, wenn Eltern am Spielfeldrand ein Verhalten an den Tag legen, das der Trainer nicht begrüßen kann und das für die Kinder nicht vorbildlich wäre.
- Korrekter Informationsfluss, hilfreich können Informationsveranstaltungen für die Eltern sein (Verantwortung der Eltern zum Spielbetrieb deutlich machen, z.B. Abmeldungen, Termintreue usw.).
- Info an Eltern und Jugendleitung bei Fehlverhalten und Trainingsstörungen.

1.5. Motivator sein – Spaß und Freude vermitteln

- Kinder brauchen und suchen Erfolgserlebnisse. Der Trainer muss Raum dafür schaffen

- Er soll positiv auf das Verhalten der Jugendlichen einwirken
- Es gibt keinen Erfolgszwang – Erfolg ist wünschenswert! Übertriebener Ehrgeiz ist fehl am Platz,

1.6. Repräsentant des Vereins

- Trainer ist Botschafter des Vereins und hat die Inhalte der „Leitlinien“ zu vermitteln
- den Spielern soll ein Zugehörigkeits- und Heimatgefühl zum SC Staig aufgezeigt werden, nicht zuletzt um die Spieler an den Verein zu binden.

2) Strukturierung Traineraufgaben

2.1. Trainingsbetrieb

→ siehe Kapitel 3 „Der Trainingsablauf“

2.2. Spielbetrieb

→ siehe Kapitel 4 „Der Spielbetrieb“

2.3. Mitteilungsblatt

Kurzer Bericht (2-3 Sätze) über das jeweilige Ereignis (Punktspiel, Freundschaftsspiel oder Turnier usw.), Torschützen und eingesetzte Spieler bis spätestens Montag 12:00 per e-Mail an den Schriftführer/in weiterleiten.

2.4. Trikotwaschen

Liste erstellen, mit der gewährleistet wird, damit kein Spieler häufiger die Trikots zur Reinigung mit nach Hause nimmt als andere.

2.5. Fahrplan

Liste erstellen, zur Einteilung der Eltern um Fahrdienste zu koordinieren für Auswärtsspiele, Training usw.

2.6. Arbeitseinsätze

Einteilung und Organisation eines Arbeitseinsatzes des Vereins innerhalb der Mannschaft. Hierbei auch auf Gleichberechtigung achten.

Hauptaufgaben des Trainers sind der Spiel und Trainingsbetrieb, für alles andere sollte er Eltern mit einbeziehen und nur noch derjenige sein bei dem alle Fäden zusammen laufen. Für sämtliche anderen Aufgaben ist es ratsam Eltern der Spieler zu gewinnen, wie z. B. die Koordination der Fahrdienste übernehmen (Aufgaben unterscheiden sich in den Jugenden).

3) Trainingsablauf

3.1. Grundsätzliche Regeln zum Training/Trainingsablauf

- Treffpunkt mind. 15 Min. vor Trainingsbeginn
- Regeln für Kabine u. Dusche wie folgt
 - Die Kabine wird so verlassen, wie wir sie gerne antreffen möchten
 - Fehlverhalten (z.B. das Betreten mit schmutzigen Schuhen, Kickschuhe in der Dusche putzen, mit den Füßen auf die Armaturen treten, usw.) ist vom Trainer und Betreuer zu rügen und zu unterbinden.
- Regeln für Ballraum, Trainingsgeräte und Zubehör
 - Anzahl der Bälle regelmäßig überprüfen
 - Ballraum (auf Disziplin beim Ballaufräumen achten - „anständiges Verhalten“ beibringen)
 - Defekte an Trainingsgeräten (Tore, Netze, Ballkompressor, Eckfahnen usw.) sind dem Gerätewart der Abteilung oder dem JL zu melden.
- Rechtzeitige Informationsverteilung
 - Spiel- oder Trainingsausfall
Wenn nicht rechtzeitig alle Spieler informiert werden können, wartet ein Trainer oder Betreuer am Treffpunkt und bringt ggf. die Spieler nach Hause.
→ **Aufsichtspflicht!**
 - Telefonkette muss der aufgestellten Mannschaft angepasst werden
- Vorgehensweise wenn ein Spieler ständig stört (Eskalationsstufen):
 - Stufe 1:** Den Spieler auf das Fehlverhalten ansprechen
(Ggf. den Spieler am Spielfeldrand zuschauen lassen, Achtung Aufsichtspflicht nicht verletzen, sofort nach dem Spiel die Eltern und den Jugendleiter informieren)
 - Stufe 2:** Nicht mehr zum Spiel aufstellen
 - Stufe 3:** Weitere Vorgehensweise wird zwischen JL, Trainer und Abteilung im Einzelfall abgestimmt

3.2. Hilfsmittel für den Trainingsbetrieb:

- Einheitliche Spielerliste („SC Staig intern“)
Vorlage ist die Datei „Spielerdaten 200x_200y.xls“ (z.B. 2006_2007) und kann individuell um folgende Listen erweitert werden:
 - Adressen
 - Anwesenheit im Training
 - Teilnahme am Spiel
 - Trikotwaschen; sofern erforderlich
 - Fahrdienst
- Telefonkette bei Spiel- oder Trainingsausfall je nach Mannschaftsaufstellung
- Formular „Spielbericht und Torschützen“ zur Meldung an den Schriftführer/in
- Einheitlicher Koffer für alle Trainer mit folgendem Inhalt:

- Infomappe mit allen wichtigen Telefonnummern und Ansprechpartnern (Verein, Staffelleiter, Schiedsrichterbeauftragte/r)
- Pfeife
- Kühlmittel

Generell:

Eine Leistungserfassung bzw. die Überprüfung der Leistungssteigerung pro Spieler sollte mit mind. 3 Leistungstests pro Saison auf den Datenblättern dokumentiert werden. Diese Datenblätter werden nach Saisonende dem neuen Trainer mit den Pässen weitergegeben; somit ist ein durchgängiges Leistungsprofil des Spielers dokumentiert.

Ausblick:

In Step2 der Aktualisierung dieses Trainerhandbuchs erfolgt die Umsetzung der Organisation und Durchführung von Sondertraining für Torhüter und weiter wird ein Trainingskonzept mit Schwerpunktinhalte abgestimmt auf die jeweiligen Altersgruppen vertieft. (wie und in welchem Alter sollte/könnte trainiert werden?)

4) Der Spielbetrieb

4.1. Notwendige Utensilien

- Eiskoffer mit Kühlgel-Pads und Schwamm
- Schiedsrichterpfeife
- Pausengetränke für beide Mannschaften und Schiedsrichter
- Koffer oder Coachmappe mit Spielberichtsbögen, Spielerliste, Spielplan, Telefonnummer für Ergebnisdurchsage, Telefonnummer der SC Staig-Schiedsrichter, Spielerpässe
- Werbekarten für Trikotwerbung
- Trikots und Überziehleibchen
- Spielball und Aufwärmälle für beide Mannschaften

4.2. Spielvorbereitung

- Rechtzeitiger gemeinsamer Treffpunkt (min. 1 Std. vor Spielbeginn). Gemeinsames Umziehen (Schienbeinschützer, Schmuck ablegen, Trainingsjacke u. Regenjacke, Getränke).
- Gemeinsamer Platzaufbau (Netze anbringen, Eckfahnen setzen, Linienrichterfahnen bereitstellen).
- Spielberichtsbogen sorgfältig und komplett ausfüllen.
- Pausengetränke u. Bälle für Gegner und Schiedsrichter bereitstellen.
- Begrüßung der gegnerischen Mannschaft und des Schiedsrichters.

4.3. Aufwärmen und Spielbesprechung

Gemeinsames Aufwärmen bzw. Aufwärmen in Gruppen nach im Training geübten Standards (verschiedene Laufarten ohne Ball, Laufstafetten mit Ball, 1. Dehnen, 5:2 oder 3:1, 2. Dehnen, Torschussübungen, Sprintübungen). Auf möglichst einheitliche Kleidung beim Aufwärmen achten. Neutrales und faires Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter durch die Mannschaft während der Passkontrolle.

Spielbesprechung in der Kabine ca. 15 min vor Spielbeginn (8-10 min), positives Einstimmen der Spieler, Erklärung der Positionen u. Aufgaben.

Hinweis auf tadelloses Auftreten gegenüber Gegner, Schiedsrichter, Zuschauer. Ausreichend Getränke schon vor dem Spiel bereitstellen.

4.4. Spiel und Halbzeitpause

Einen Linienrichter ist zu benennen. Die Ersatzspieler sollen sich in der Nähe des Trainers bereithalten. Eventl. auf warme Kleidung der Ersatzspieler achten.

Möglichst ruhiges und vorbildliches Coaching während des Spieles und in der Pause. Ausreichend geeignete Getränke bereithalten.

4.5. Spielende

Treffpunkt mit der Mannschaft und Abklatschen der gegnerischen Mannschaft (Fairness-Gedanke). Gemeinsames Abbauen der Tornetze und Eckfahnen. Gemeinsames Umziehen (Duschen) der Mannschaft. **(Auf Sauberkeit und Ordnung in der Kabine achten).**

Trikot waschen organisieren. Evtl. Hinweis auf nächstes Training bzw. Spiel geben. Gezielte Spielanalyse erst im nächsten Training halten.

Kabine nach dem Verlassen der Spieler auf liegen gebliebene Utensilien überprüfen. Schiedsrichter bezahlen (vorab hier schon auf ausreichend Kleingeld achten).

Schiedsrichterrechnungen bzw. und auch andere Auslagen können generell bei Heimspielen der 1. oder 2. Mannschaft am Verkaufstand eingelöst (Rückerstattung der Auslage) werden.

Bei Heimspielen Ergebnismeldung durch Telefon bzw. Internet. (A bis E-Junioren: wie in www.wuerttfv.de beschrieben; F-Junioren: wie im Deckblatt der amtlichen Terminliste beschrieben)

4.6. Regeln und Sonderfälle

Bindend sind die „Durchführungsbestimmungen für die Verbandsspiele der Jugend“ (erscheint jährlich neu und wird den Vereinen zur Verfügung gestellt und die „Jugendordnung“ des WFV (www.wuerttfv.de unter Satzung).

Dort werden Spielplatzgestaltung, An- und Absetzen von Spielen, Unbespielbarkeit des Platzes, Spielzeiten- und bälle, Ergebnismeldung, Festspielen bei 1. und 2. Mannschaft (Jugendordnung § 16 u. 16a) usw. genau geregelt. Ebenso sind die Spielfeldgrößen der einzelnen Jugenden genau aufgezeichnet und beschrieben.

Wird ein Spiel vom Schiedsrichter wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt, muss das ebenso wie das Spielergebnis im DfB-net gemeldet werden!!

Bei einem bevorstehenden Vereinswechsel eines Jugendspielers ist zwingend der Stichtag des letzten Spiels zu bedachten, dies ist 15. Juli. Sollte der Spieler nach Ablauf dieser Frist weiter an Spielen/Turnieren für den abgebenden Verein teilnehmen, wird von Seiten WfV eine Sperre der Spielberechtigung bis 6 Monate ausgesprochen.

5) Freundschaftsspiele

Für alle Freundschaftsspiele die wir auf unseren Sportplätzen veranstalten muss **zwingend** ein Schiedsrichter (bevorzugt natürlich vereinseigene vorab Schiedsrichter fragen) über den Jugendleiter mit den u. g. Daten angefordert werden. Dafür gibt es zwei wichtige Gründe:

- Der Einsatz unserer eigenen Schiedsrichter wird dokumentiert und hat Vorteile für die Schiedsrichter
- Die Veranstaltung ist versichert

Beispiel:

Jugend:	B – Junioren
Spielpaarung:	SC Staig - SSG Ulm 99
Datum:	Sa. 28.10.2006
Spielbeginn:	15:00 Uhr
Spielort:	Sportplatz in Hüttisheim
Umkleidemöglichkeit:	Im Sportheim beim Sportplatz

Siehe auch: „Formular für Schiedsrichteranforderung“

6) Spielbericht für das Gemeindeblatt und Internet

6.1. Vorschau

(Spielpaarung, Datum und Ort) wird vom Schriftführer-/in an die Gemeinde gemeldet

6.2. Spielberichte von den Trainer / Betreuer

Erstellung der Berichte mit der Vorlage „Formular für Spielbericht“ und Weiterleitung bis spätestens Montag 12.00 Uhr per e-Mail an den Schriftführer/in (siehe Adressliste Jugendfußball). Es erfolgt keine Überprüfung der Inhalte!

Die Berichte werden in **eine** Datei kopiert und gehen nur vom Schriftführer/in oder deren Vertreter an die Druckerei, die Gemeinde und an Webmaster der Homepage SC Staig.

Eine gekürzte Datei wird mit den Berichten der A – D Jugenden nach Schnürpflingen und Hüttisheim zu unseren Kooperationspartner gesendet.

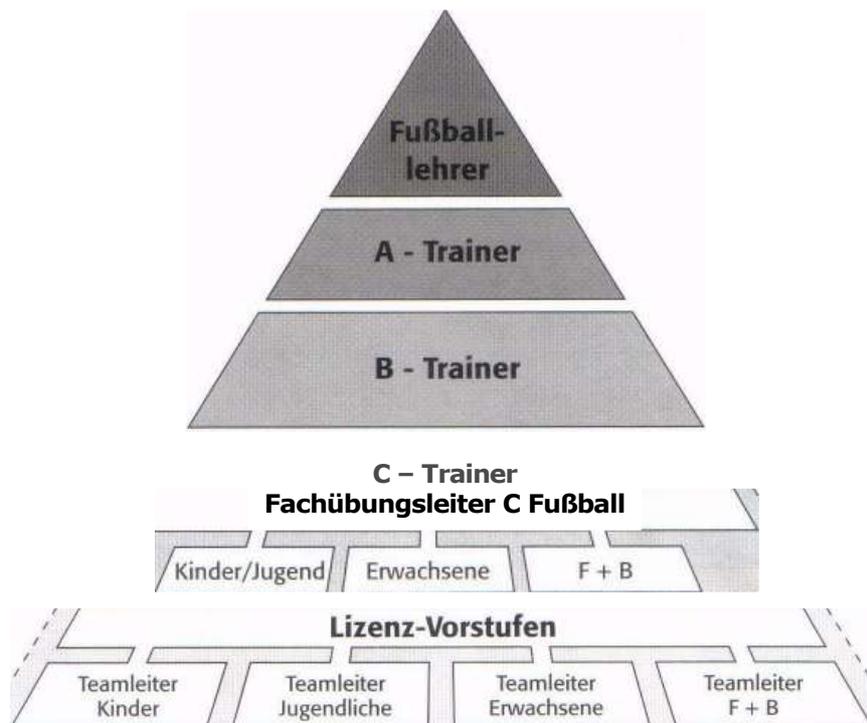
6.3. Veröffentlichung im Querpassheft

Auf dem Formular kann unter der Überschrift „Querpass – Heft“ weitere Informationen für die Veröffentlichung im nächsten Heft eingetragen werden. Jede Jugend ist aufgefordert **einmal pro Saison** einen Beitrag zu veröffentlichen. z.B. Rovereto, Vorstellung der Jugend mit Bild, besondere Leistung uvm.

7) Weiterbildung

Jeder Trainer/Betreuer sollte einen vom WfV lizenzierten Ausbildungsgrad anstreben. In dieser Hinsicht wird der Trainer/Betreuer vom Verein unterstützt (Kursgebühren, Lehrmaterial werden durch den Sportverein übernommen, usw.). Termine für Kurse und sonstige Infos können beim Jugendleiter eingeholt werden.

7.1 Übersicht der einzelnen Abstufungen der Trainerscheine.



7.2 Externe Trainerfortbildungen

Der WfV bietet vierteljährlich dezentrale Trainerschulungen an, jeder Trainer sollte mindestens einmal pro Jahr eine solche Fortbildung besuchen. In diesen Schulungen geht es weitestgehend um die Trainingsarbeit und auch Neueinsteiger ins Trainergeschäft können aus diesen Veranstaltungen Anregungen und Trainingsübungen mitnehmen.

7.3 Interne Trainerfortbildungen

Jeweils vor Hin- und Rückrundenstart findet eine interne Trainerweiterbildung mit einem Trainer aus dem Aktivenbereich statt. Ziel ist es dessen Philosophie vom Fußball kennen zu lernen und von ihm neue Übungen und Anregungen für die eigene Trainingsarbeit zu erfahren und erlernen.

Außerdem besteht bei so einem Treffen die Möglichkeit sich mit seinen Kollegen über Probleme in den einzelnen Jugenden auszutauschen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Genauere Infos und Termine zu diesen Veranstaltungen werden rechtzeitig in der Jugendsitzung bekannt gegeben.

8) Neue Spieler

Neue Spieler die zu uns kommen, sollen sich beim Trainer oder Jugendleiter kurz vorstellen und können bis zu drei Wochen an Probetrainings teilnehmen. Danach muss eine Mitgliedschaft beim SC Staig erfolgen. Erst nachdem die unterschriebene

Beitrittserklärung vorliegt, wird ein Pass beantragt, bzw. vom alten Verein angefordert. Hierzu benötigen der SC Staig ein ausgefülltes Formular Antrag auf Spielerlaubnis (siehe Muster) und ein aktuelles Lichtbild.

Die Beitrittserklärung und der Passantrag mit Lichtbild werden an den JL oder Stellvertreter weitergeleitet, bzw. abgegeben. Liegt bereits eine Mitgliedschaft beim SC Staig vor, genügt ein kleiner Hinweis bei der Abgabe des Passantrages.

Bis zur Vorrunde in der E-Jugend werden **keine Pässe** benötigt, aber trotzdem ist eine Mitgliedschaft aus versicherungstechnischen Gründen unbedingt erforderlich. Bei der Beantragung der Pässe und der jährlichen Abgabe der weißen Ordner wird dies durch die Geschäftsstelle geprüft. Die weißen Ordner werden von den Trainern am Ende des Kalenderjahres selbstständig zu Prüfung abgegeben.

9) Sonstiges

- Schlüsselverwaltung
 - Verwaltung der Schlüssel der Sporthallen liegt bei der Gemeindeverwaltung. Die Schlüssel dürfen nicht an dritte weitergegeben werden (z.B. neuer Trainer) die Übertragung muss über die Gemeindeverwaltung laufen.
 - Schlüssel für Vereinsheim und Sportanlagen in Staig wird von der Geschäftsstelle verwaltet.
- Anketten der Tore in Altheim nach dem Training und Spiel, jeder Trainer und Betreuer bekommt einen Schlüssel
- Bedienung der Flutlichtanlage in Altheim → Info folgt
- Platzbenutzung in Altheim
 - Training unter Platz E – bis G Junioren
 - Training oberer Platz ab D – Junioren alle
- Aufgabenverteilung der Fußballabteilung siehe Datei: „Telefonliste SC Staig“
- Ärztlicher Notdienst am Wochenende Tel.-Nr.: **0180 / 1929234**
- Schiedsrichterrechnungen können direkt mit dem Kassierer der Fußballabteilung oder über die Kasse am Sportplatzverkauf abgewickelt werden. Alle anderen Belege sind vom JL oder dessen Vertreter-/in abzuzeichnen.
- Jeder Jugendtrainer oder Betreuer hat die Möglichkeit, sich seine Getränke für den Spielbetrieb (Gegner und Schiedsrichter mitversorgen) in Staig zu holen. Wenn es dem Einen oder Anderen zu umständlich ist, kann er sich auch für einen längeren Zeitraum mit Getränke eindecken. Er muss sie halt dann zuhause lagern und es sollte nicht so sein, dass mehr bei euch im Keller lagert, als in Staig im Lager. Bitte unbedingt das Leergut zurückbringen damit das Pfand von 25 Cent / Flasche nicht verloren geht. Zuständig für Getränke ist der Spielleiter Marc Stegmaier.